

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr . . . 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr . . . 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat . . . 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.

„ „ „ „ Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Kirchungsgebühr: Die vierspaltige Pott-
selle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expositionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenslein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N^o 307.

Freitag den 4. November

1887.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 4. November, Abends 7 1/2 Uhr:

II. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **Pablo de Sarasate**

und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. Die Fingalshöhle, Concert-Ouverture Mendelssohn.

2. Concert No. 2 in D-moll für Violine mit Orchester . . . Bruch.

Herr **Pablo de Sarasate**.

Feuilleton.

Das Geschenk eines Israeliten an den Papst. In der Ausstellung der Geschenke
an den Papst im Saale des Pester Piaristengebäudes, befindet sich auch das Geschenk
eines Israeliten, des in Komorn wohnhaften Dr. L. Raab. Es ist ein unscheinbares Buch
voller Zahlen, aber von nicht zu unterschätzendem Werthe. Das Buch ist nämlich ein
Universal-Kalender für die julianische, gregorianische, jüdische, jüdisch-gregorianische und
jüdisch-julianische Zeitrechnung. Zwanzig Jahre emsiger Thätigkeit hat Dr. Raab diesem
kolossalen Werke gewidmet und als Tribut seiner Huldigung sendet er dasselbe an Seine
Heiligkeit nach Rom. Kein Geringerer als der Fürstprimas wird dasselbe dem Papste
überreichen und das ist ein vollgültiges Zeichen der grossen Toleranz, deren sich dieser
bedeutende Kirchenfürst befehligen.

Eine Concertreise in Schweden. Franz Fridberg, der bekannte Geigenvirtuose,
erzählt aus seinen Concertreisen in Schweden: „Ich spielte, auf einem Absteher von
Stockholm, in einer kleinen Nachbarstadt. Das Programm war vorher dorthin gesandt,
aber ich hatte eine Hauptsache vergessen: die Noten zu Paganini's „Hexentanz“ waren
in Stockholm geblieben. Sofort nach meiner Ankunft liess ich den Vorstand der Phil-
harmonie (in diesem Vereine spielte ich) zu mir bitten und bat ihn, er möge dem Pub-
likum mittheilen, ich würde statt des „Hexentanzes“ eine Ernst'sche Phantasie vortragen.
Der Herr sagte zu und bat mich zugleich, ich wolle doch auch ein Concert von Wieniawski
zugeben. Ich versprach es unter dem Vorbehalte, wenn genug applaudirt wird.“ Wer
beschreibt mein Entsetzen, als mit mir, bei Anfang der Soirée, der betreffende Herr
herantritt und annouciert: „Meine Damen und Herren! Herr Kapellmeister wird uns
statt des Hexentanzes, den er vergessen, eine Phantasie von Ernst zum Besten geben.
Wird nachher genügend applaudirt, so spielt er auch noch ein Concert von Wieniawski!“
Ueberhaupt erinnerte jene Reise stark an den Kotzebue'schen Wirtswarr. In der nächsten
Stadt concertirte ich im Rathhause. Der Saal dort hatte eine Art Bühne, das Haus ist
von einem schönen Garten umgeben. Nach dem ersten Theile des Programms kommt
der Rathhaukskellerwirth zu mir mit der Bitte, ich möchte doch eine längere Pause machen.
Ich willige ein und Alles, es war Sommer, strömte hinaus in den Garten. Es vergeht eine
Viertelstunde, Niemand kommt zurück; noch zehn Minuten, kein Mensch lässt sich sehen.
Ich werde ungeduldig, aber wie die Leute herein schaffen? Da erblicke ich an einem der
hohen Fenster eine Schür herabhängen, die draussen mit einer grossen Glocke in Ver-
bindung steht. Aha! — Ich läute wie besessen und schaue dann zum Fenster heraus,
um stolz den Effekt zu bewundern. Ja, was ist denn das! Der Garten entleert sich, aber
kein Mensch kommt in den Saal zurück. Alle rasen fort. Ja, was ist denn? Ich läute
wieder! Da stürzt todtenbleich der Wirth in den Saal, packt mich am Arm und schreit:
„Aber, Mann, das ist ja die Feuerklocke!“

Der Gesang der Patti verscheucht Einbrecher. Die „Pall Mall Gazette“
bringt Details über einen bei Madame Patti in ihrem Schlosse Craig-y-Nos verübten

3. Symphonie No 2 in E-dur Volkmann.

4. Introduction und Ronde capriccioso für Violine mit
Orchester Saint-Saëns.

Herr **Pablo de Sarasate**.

5. „Fee Mab“, Scherzo aus der dramatischen Symphonie
„Romeo und Julie“ Berlioz.

6. Soli für Violine mit Pianoforte:
a) Legende Wieniawski.
b) Bolero Sarasate.

Herr **Pablo de Sarasate**.

Eintrittspreise:

Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.

Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Der Curdirector: F. Heyl.

Einbruchsdiebstahl. Es wurde zuerst ein Versuch gemacht, das Fenster des Zimmers der
Patti zu öffnen, während die Dienerschaft beim Mittagmahl sass und da dies nicht gelang,
bahnte sich der Dieb einen Eingang durch das Fenster in das Gemach Nicolini's. Die
Thüre dieses letzteren wurde dann von innen verriegelt und eine Durchsuchung begonnen,
aber in demselben Augenblick kam Madame Patti die Treppe herauf, um etwas zu holen,
wobei sie im Korridor laut sang. Der Einbrecher flüchtete darauf bestürzt durch das
selbe Fenster, durch welches er gekommen war, ohne die kostbaren Triller der Diva
weiter anhören zu können; er besass jedoch noch Geistesgegenwart genug, in der Eile
einen Reisesack und ein grosses Etui mitzunehmen, worin er augenscheinlich Juwelen ver-
muthete. Thatsächlich befanden sich darin nur vierzehn Pakete Cigarren und der Reiso-
ack enthielt nichts Werthvolleres als ungefähr 20 Francs in französischem Gelde, einen
goldenen Federhalter, einen Ring und einige Schmuckgegenstände ohne besonderen Werth.

Ein verkanntes Talent. Professor: „Sie sind doch ein Mordspuscher! Diese
Stiefel sind mir wieder viel zu weit; die letzten waren zu eng und jedesmal ein anderer
Fehler.“

Schuster: „Ja, das ist halt der Fluch, dass mich meine Eltern nicht haben
studieren lassen. Ich hätte ein ganz brauchbarer Beamter, Lehrer oder Arzt werden
können — und so ist halt ein Schuster an mir verdorben.“

Aus Kalau. Leipzig an der „Pleite“ ist einer von den vielen schönen Witzen,
welche sich die Börse schon wieder über das Zusammenbrechen der Leipziger Diskonto-
bank leistet.

Meier: „Aber was haben Sie eine schöne Nase im Gesicht, die glänzt ja wie
Kopallack.“

Schulze: „Sie irren, das ist Pokallack.“

Schleswig-Holsteinsche 4 pCt. Rentenbriefe. Die nächste Ziehung findet Mitte
November statt. Gegen den Coursverlust von circa 4 3/4 pCt. bei der Auslösung über-
nimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung
für eine Prämie von 6 Pfennig pro 100 Mark.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
2. Nov. 10 Uhr Abends	742.8	+ 4.6	88 %
3. „ 8 „ Morgens	740.0	+ 1.0	92 „
„ 1 „ Mittag	737.6	+ 8.0	73 „
2. Nov. Niedrigste Temperatur + 4.0, höchste + 9.0, mittlere + 6.5.			
Allgemeines vom 3. Nov. Gestern Mittag bedeckt, still, gegen Abend etwas auf- gehellet; heute Morgen Reif, Frost, heiter.			
			Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 8. November 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler.
Baron v. Truchsess, Hr. Offiz., Paderborn.
Collin, Hr. Verlagsbuchhändler, Berlin.
Fröhlich, Hr. Kfm., Elberfeld.

Hotel Bloch.
Leuveling-Tjeenk, Hr. m. Fr., Amsterdam.

Englischer Hof.
v. Appolt, Hr. m. Fr., Interlacken.
Ditschke, Hr. Fabrikbes., Forst.

Einhorn.
Hübner, Hr. Kfm., Coblenz.
Weil, Hr. Kfm., Witten.

Eisenbahn-Hotel.
Rhein, Hr. Kfm., Hannover.
Cohn, Hr. Kfm., Würzburg.

Europäischer Hof.
Barchard, Hr. Pastor Dr., Ummendorf.

Grüner Wald.
Fück, Hr. Kfm., Frankfurt.
Richter, Hr. Kfm., Berlin.

Klerk de Bena, Hr. Kfm., Haag.
Holzappel, Hr. Hotelbes., Mannheim.
Doerner, Hr. Kfm., Barmen.
Quining, Hr. Kfm., Frankfurt.
Uhlemann, Hr. Kfm., Hamburg.
Bernhardi, Hr. Kfm., Stuttgart.

Weine Lilien.
Klose, Fr., Metz.

Nassauer Hof.
de Carro, Hr., Augsburg.
Peipers, Hr. m. Fam. u. Bed., New-York.
Hegeler, Hr. m. Fr., Bremen.
v. Camern, Hr. Baron m. Fr., Liviland.
Goldmann, Hr., Mannheim.
Forstmann, Hr. m. Fr., Linz.

Nonnenhof.
Baldus, Hr., Limburg.
Sabel, Hr. Kfm., Hildesheim.
Weckel, Hr. Kfm., Dresden.

Rothschild, Hr. Kfm., Mülhausen.
Beck, Hr. Pfarrer, Roth.

Hotel du Parc.
v. Vollenhausen, Fr., Berlin.
Loomis, Hr., Amerika.

Pariser Hof.
d'Haursonville, Hr. Graf, Misdroy.
Friederici, Frau Baron, Misdroy.

Rhein-Hotel.
Dingler, Fr. m. Tocht., Zweibrücken.
Hofmeister, Hr. Baurath, Göttingen.

Schützenhof.
Elsberg, Hr. Kfm., München.
Daehr, Hr. Kfm., Dresden.

Tannus-Hotel.
Fischer, Hr. Kfm., Heidelberg.
Hahn, Hr. Rent. m. Fr., Langensalza.
Brentano, Hr. Kfm., Coblenz.

Adelmann, Hr. Kfm., München.
Grusly-Vara, Fr. Rent., Romasko.
Busch, Hr. Kfm., Frankfurt.
Schirmer, Hr. Referendar, Waldmannshausen.
Bolder, Hr. Gutsbes., Mülheim.

Hotel Vogel.
Neuberger, Hr. Kfm. m. Fr., Coblenz.
Preussiger, Hr. Kfm., Höhr.
Andress, Hr. Postdirector m. Fam., Frankfurt.

In Privathäusern.
Hotel Pension Quisisana.
v. Palland u. v. Beersen, Frau Baron, Vilp.
v. Meerten, Fr., Vilp.

Pension Credé.
Werder, Frau Fabrikbes., Nürnberg.
Schulz, Fr., Nürnberg.

Deutscher Keller Rheinbahnstrasse

Diner à part per Couvert Mk. 2. Souper per Couvert Mk. 1.20.
Vorzügliche Weine. — Aecht Münchener Bier.

Weinstube

Ed. Weyers, Wilhelmstrasse 5 (Allee- und Reichhaltige Weinkarte.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners à part von 2 Mark an von 1 Uhr ab; im Abonnement zu 7013 1 Mark 75 Pf. Niederrheinische Küche.

Bijouterie Joaillerie
7219 **J. H. HEIMERDINGER**
Königl. Hof-Juweller
Wiesbaden Bad-Ems
Wilhelmstrasse 32. Telefon Nr. 45. Colonnade 13-14.
Orfèvrerie Objets d'art

Museumstr. 3, Eingang Wilhelmstrasse
Hotel „St. Petersburg“
Grösste Auswahl in den stärksten als auch in den elegantesten Schuh und Stiefeln in nur solider Waare bei billigstem Preise. Bestellungen nach Maass unter Garantie für gutes Passen, selbst bei den empfindlichsten Füssen. Reparaturen werden bestens ausgeführt. (7294) **Ludwig Schramm.**

Gegründet 1869.
Friedrich Bickel
7484 Wilhelmstrasse 34
Weisse Waaren und Ausstattungs-Artikel.
Specialität: **Baby-Ausstattungen.**

Photographisches Etablissement
von **L. W. Kurtz**, Friedrichstr. 4.
7272 Reelle und rasche Bedienung.

Das **Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten** (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.
Herren von 8 bis 10 Uhr, Damen von 11 bis 2 Uhr.
Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag, zwischen 3-4 Uhr **Rheinstrasse 3**, Wiesbaden.
7450 **J. V. Dahlberg**, Director.

Grammaire, Lecture, Conversation. Allemand, Français, Italien, Anglais et Espagnol par **A. Scartazzini**, Prof., Nerostrasse 5. Auteur de la „Biblioteca Italiana“ avec notes en trois langues. 7505

Gegründet 1. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Chorgesangschule des Freundenberg'schen Conservatoriums für Musik, Rheinstrasse 50.

Die Chorgesangschule gewährt eine gründliche Ausbildung im **Vomblattsingen**, mit Beobachtung reiner Intonation, schönen Klanges und besonderer Rücksichtnahme auf durchdachten und empfundenen Vortrag auf Grund der Wüllner'schen Chorschule. Studium und Aufführung von A-Capella-Kompositionen für gemischten Chor. 7511

Der neue Cursus beginnt im November. Das vierteljährliche Honorar beträgt 5 Mark. Musikliebende Damen und Herren, welche sich daran zu betheiligen wünschen, belieben sich zu wenden an den Direktor **Otto Taubmann.**

Wiesbaden — Pension Haussmann
25 Rheinstrasse. Two Minutes walk from railway station, 10 from the Cursaal. Iram pass the door. Lofty rooms. Sunny aspect. Baths. Proprietess speaks English. Terms moderate. Satisfactory references. 7500

Wiesbaden.
Israelitisch
Hôtel & Restaurant
I. Rang
6931 zum
„**Badischen Hof**“
Nerostrasse 7, nahe dem Kochbrunnen und Cursaal.
Table d'hôte um 1 Uhr.
Diners à part.
Besitzer: **H. Hirschberger.**

Hotel Pension Weyers
Elegante Hochparterre-Wohnung von fünf Räumen mit Pension oder auch mit Küche sowie einzelne Zimmer zu vermieten.
E. Weyers,
7473 Wilhelmstrasse 5, Allee- und

Sophie Möller-Schöler
Ecke der Marktstrasse u. Metzgergasse 2 II.
Anfertigung von **Damen-Toiletten** in eleganter u. einfacher Ausführung. 7483

Ich ertheile zwei Mal wöchentlich
Violin-Unterricht
in Wiesbaden

Oscar Seeger, Schüler des Herrn Concertmeisters **H. Heermann** und des Hoch'schen Conservatoriums in Frankfurt a/M. Gefl. Anmeldungen an meine Adresse in Mainz: Drususstrasse 10 erbeten. Referenz: Herr Concertmeister **Hugo Heermann**, Liebigstrasse 24, Frankfurt a. M. 7501

Eine **Engländerin** möchte gegen M. 400 **Pension** in einem Pensionate finden; ist auch bereit ausserdem engl., franz. u. Clavier-Unterricht zu ertheilen. Näh. sub **E. E. 633** an **Haasensteins & Vogler**, Hier. 7522

Charles J. Monk, D. D. S.
American Dentist
Wiesbaden Wilhelmstr. 22. 7452

Dr. Dunzelt, Hofzahnarzt,
Wilhelmstr. 13 I (Parkseite). 7510

PENSION MON-REPOS
Frankfurterstr. 6,
am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cursaal. 7140 hause. Bäder im Hause.

Home for young ladies who desire to study the Languages, Arts and higher English. Excellent table.
Mm. George H. Owen
6906 Nicolassstrasse 19, zweite Etage.

Eine elegant möblirte, abgeschlossene Wohnung **Wilhelmstrasse 40**, Bel Etage, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 7469

Villa Monbijou, Erathstrasse 11, unmittelbar beim Cursaal, ist eine herrschaftl. möbl. Etage ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension, zu verm. 7486

Tannustrasse 45 (Sonnenseite) ist die gut möblirte Belle-Etage, enthaltend 5-6 Zimmer mit oder ohne einger. Küche und einz. Zimmer zu vermieten. 7504

Königliche Schauspiele.
Freitag den 4. November 1887.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Die bezähmte Widerspänstige.

Der zerbrochene Krug.
Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Cassenpreise herabgesetzt.
Anfang 6 Uhr.